

**ARGE AKTUELL**

Alle reden über Digitalisierung. Doch was heißt das konkret für Unternehmen der Haustechnikbranche? Die ARGE gibt Einblicke und bezieht Stellung.

**Diesmal:** Building Information Modeling (BIM)

---

## Wer virtuell gut kann, kann real noch besser

**Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen mehr denn je in die digitale Produkttransformation investieren. Ganz klar im Vorteil sind die Hersteller, die bereits CAD Engineering & BIM Daten auf digitalen Plattformen bereitstellen. Über 46 Mio. CAD-Downloads haben Ingenieure, Architekten, Planer und Konstrukteure zur Umsetzung virtueller Gebäudeentwürfe allein im April 2020 gemacht. Ein Rekord, der bei Erscheinen dieses Beitrages vermutlich längst überholt ist, sagt die ARGE Neue Medien.**

Die genannte Zahl indes stammt von CADENAS. Der international führende Softwarehersteller im Bereich elektronische CAD Produktkataloge ist im Bausegment breit vernetzt und unterstützt die ARGE beim Projekt Building Information Modeling (BIM) mit verschiedenen Services. Derzeit bieten 14 Mitglieder der größten Industrieorganisation der Haustechnikbranche ihre BIM-fähigen Daten via PARTcommunity im ARGE BIM-Portal an.

Jetzt hat die Plattform ihr Portfolio ausgebaut: So steigert das „Länderkennzeichen“ den Komfort und erleichtert den Usern unterschiedlichster Nationen, Gewerke und Tätigkeiten die Katalog- und Produktsuche, berichtet Daniel Piel, neben Sonja Aßer der Ansprechpartner für BIM in der Paderborner Geschäftsstelle. Die Unternehmen hingegen dürfen sich über das Feature „herstellereigene Statistik“ freuen, das ihnen Downloadzahlen und

damit Aufschluss über das Interesse der Anwender an den hinterlegten Katalogen liefert.

### **Konfiguration „wie für Konstruktionen und Planungen benötigt“**

Die Produkte der ARGE-Teilnehmer lassen sich in verschiedenen Darstellungsformen ansehen und in Echtzeit konfigurieren, „so wie sie Kunden und Interessenten für ihre Konstruktionen und Planungen benötigen“, erklärt Piel weiter. Über 40 BIM-Formate könnten auf der Plattform <https://arge-bim.partcommunity.com/3d-cad-models/> mit ihren Millionen internationalen Anwendern u. a. aus den Bereichen Architektur und Facility Management exportiert und heruntergeladen werden. Für den kostenlosen Download benötigt man lediglich ein personalisiertes Login im SHK-Branchenportal.

Mit der BIM-Methode, da sind sich die Experten einig, werden Planungen künftig schneller in einer wesentlich höheren Qualität und bei geringeren Kosten realisiert. Zunächst aber bedeutet die Implementierung firmenintern einen relativ hohen finanziellen und personellen Aufwand. Immerhin gilt es u. a., eine langjährig bewährte Technologie zu wechseln. Wenn dieser umfängliche Prozess vollzogen ist, werden in jedem Fall diejenigen die Nase vorn haben, deren Daten sowohl qualitativ als auch quantitativ BIM-fähig vorlägen. Denn nur damit funktioniert die Planung durchgängig, sprich: effizient, heißt es unisono aus Praktikerkreisen.

### **BIM-Ansatz stellt Hersteller vor große Herausforderungen**

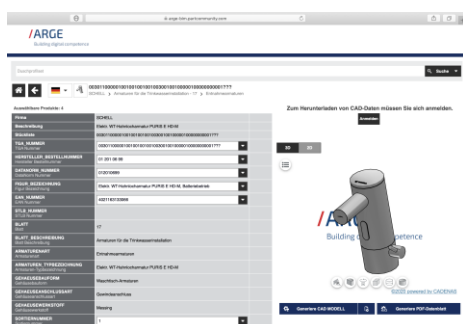
Getreu dem Motto „Wer virtuell gut kann, kann real noch besser“ wird die ARGE nicht müde, ihren Mitgliedern das eingeführte und sehr rege frequentierte BIM-Portal als zentrale Plattform für die Bereitstellung und Verteilung ihrer Daten ans Herz zu legen. Alternativ bzw. als zweite Option steht zudem der BIM-Marktplatz im SHK-Branchenportal selbst inklusive direkter Verlinkung zur unternehmenseigenen Datenplattform zur Verfügung. „Bei allen

Appellen wissen wir natürlich um die großen Herausforderungen und in dem Zusammenhang um die Menge an Dokumenten und Daten, die die Komplexität des BIM-Ansatzes für unsere Mitglieder mit sich bringt“, konstatiert ARGE-Projektmanager Konrad Werning.

Zudem herrsche leider an vielen Stellschrauben nach wie vor Unklarheit darüber, welche Datenformate für den durchgängigen Datenfluss zur geometrischen Visualisierung eines Bauwerks für welche Software gefordert sind – und darüber hinaus die erhoffte Prozessoptimierung bringen. Die ARGE arbeite daher in enger Abstimmung mit Vertretern aller Vertriebsstufen daran, entsprechende Standards zu definieren. Je hochwertiger schließlich der Content innerhalb eines BIM-Modells sei, umso größer der Mehrwert in der Anwendung. Werning: „Dabei reden wir nicht nur über Deutschland, denn die Anforderungen sind internationaler Natur und somit immer auch jeweils abhängig von den Normen und Vorschriften vor Ort.“ Das mache es nicht gerade leichter. Als BuildingSmart e.V.-Mitglied wiederum verfüge man jedoch stets über aktuelle Informationen. Das helfe bei den Entscheidungsprozessen und beschleunige sie.

### **ARGE AKTUELL erscheint regelmäßig in der RAS International:**

Demnächst mit dem Thema „Internationalisierung“!



### **Screenshot ARGE BIM-Portal:**

Bereits gut im BIM-Prozess verwurzelt: Im ARGE BIM-Portal

<https://arge->

[bim.partcommunity.com/3d-cad-models/](https://bim.partcommunity.com/3d-cad-models/) mit Millionen internationalen Anwendern u. a. aus den Bereichen Architektur und Facility Management lassen sich von 13 Mitgliedern Produkte in jeweils über 40 BIM-Formaten exportieren und herunterladen.

**Screenshot:** ARGE